

**Kreissparkasse Halle (Westf.)
im Geschäftsjahr 2020 gut behauptet**

**Solides Ergebnis mit Wachstum bei Bilanzsumme,
Einlagen sowie mittel- und langfristigen Krediten**

Halle (Westf.), den 11.02.2021



Die Kreissparkasse Halle (Westf.) hat sich im Jahr 2020 gut behauptet. Vorstandsvorsitzender Hartwig Mathmann (links) und Vorstand Henning Bauer zeigten sich mit dem Ergebnis des von der Pandemie geprägten Geschäftsjahres durchaus zufrieden.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die besonderen Herausforderungen des Jahres 2020 spiegelten sich auch im Geschäft der Kreissparkasse Halle (Westf.) wider. Die Corona-Krise erforderte eine intensive Betreuung der Geschäftskunden und sie stellte die Kreissparkasse auch bei der Versorgung der privaten Kunden vor außergewöhnliche Aufgaben. Organisatorische Erfordernisse wie kurzfristig aufzubauende Hygienekonzepte, der Ausbau digitaler Kontaktwege und Anpassungen des Geschäftsbetriebs an wechselnde Krisenverordnungen kamen hinzu. In diesem Umfeld hat sich die Kreissparkasse im Jahr 2020 gut behauptet.

„Im Rückblick sind wir mit dem Geschäftsverlauf und dem Ergebnis des Jahres 2020 durchaus zufrieden. Wir konnten unsere Kunden gut unterstützen, haben den Geschäftsbetrieb funktionell aufrechterhalten und erzielten insgesamt ein Ergebnis, das besonders vor dem Hintergrund dieser Umstände die Stabilität und Verlässlichkeit der Kreissparkasse für die Region belegt“, so Hartwig Mathmann, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse.

Bilanzsumme und Kundeneinlagen

Im Jahr 2020 wuchs die Bilanzsumme der Sparkasse um 9,7 %. Sie überschritt mit 1.509 Mio. Euro erstmals die 1,5-Milliarden-Grenze.

Der besondere Treiber des Bilanzsummenwachstums lag im Einlagenbereich. Insgesamt wuchsen die Kundeneinlagen um 8,2 % auf 1.137 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Wachstum damit annähernd verdoppelt. Allein die Sichteinlagen privater Kunden nahmen um über 11 % zu.

Noch stärker wuchsen die kurzfristigen Einlagen der Geschäftskunden. Dabei haben die Corona-bedingten Dispositionen und die weiter gesunkenen Zinsen eine besondere Rolle gespielt. Aus diesen Gründen kann es künftig auch wieder zu Einlagerückgängen kommen, die ggf. stichtagsbedingt und kurzfristig sein können.

Firmenkunden und Freiberufler

Die Corona-Pandemie hat auch die regionale Wirtschaft unvermittelt getroffen. Die Auswirkungen auf die einzelnen Branchen sind aber sehr unterschiedlich. Während einige Märkte eine Sonderkonjunktur erleben und andere Branchen nur wenig betroffen sind, trifft es bestimmte Unternehmen in einem erheblichen Ausmaß. Viele von Ihnen waren jedoch gut vorbereitet und haben die günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen nach der Finanzkrise genutzt, um Eigenkapital und Liquidität zu stärken - zwei Kennziffern, denen in Stresssituationen eine besondere Bedeutung zukommt. So werden vermutlich auch viele in der Lage sein, diese in der Nachkriegszeit beispiellose Krise aus eigener Kraft zu meistern. Besonders hart betroffene Unternehmen sind jedoch auf die verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen angewiesen, um künftig bestehen zu können.

Kreditgeschäft

Das mittel- und langfristige Kreditgeschäft hat sich mit einem Zuwachs von 4,20 % erneut positiv entwickelt. Wachstumstreiber war wie im Vorjahr die Begleitung von Bauvorhaben. Aber auch gewerbliche Investitionsmaßnahmen und erfreuliche Zuwächse im Konsumentenkreditgeschäft haben zum Wachstum beigetragen.

Die Kundenforderungen insgesamt waren jedoch mit einem Endbestand von 969 Mio. € um 3,6 % rückläufig. Ursache hierfür waren die außerordentlich gute Liquiditätsausstattung vieler unserer Kunden und damit einhergehend der Abbau von kurzfristigen Kreditinanspruchnahmen.

Wertpapiergeschäft

Nach dem sehr erfreulichen Börsenjahr 2019 war das Börsenjahr 2020 durch starke Kursschwankungen geprägt. Mit dem Ausbruch der Corona Krise im Frühjahr fiel der deutsche Leitindex DAX zeitweise um mehrere tausend Punkte, um das Jahr dann doch mit einem kleinen Kursplus zu beenden. Der amerikanische Aktienmarkt konnte im Oktober sogar ein neues Allzeithoch markieren.

Historisch war sicherlich der Ölpreisverfall; Silber und Gold hingegen brachten den Anlegern zweistellige Renditen. Offene Immobilienfonds erwiesen sich auch während der Corona-Krise als stabiler Anker in den Kundendepots.

In diesem Umfeld war die Nettoersparnis der Kunden der Kreissparkasse im letzten Jahr deutlich positiv, die Wertpapierbestände stiegen um ca. 7 %.

Zahlungsverkehr, Internet-Filiale, Electronic Banking

Das Jahr 2020 war hinsichtlich Prozess-Digitalisierung, eCommerce, ePayments und Kartenzahlungen ein Ausnahmejahr. Die Pandemie hat zu einer deutlichen Steigerung der digitalen Prozesse geführt. Die elektronischen Informations- und Vertriebswege für Privat- und Firmenkunden in der Internet-Filiale wurden im Zuge der Corona Pandemie mit hoher Priorität ausgebaut.

Das **Persönliches Finanzportal** für private Kunden verzeichnete pro Tag 4337 (2019: 4135) Besuche und mehr als 11,250 Mio. Zugriffe (2019: 10,69 Mio.) Die Attraktivität der Plattform hat durch die Bereitstellung der Online-Steuererklärung und einem Finanzplaner für Umsätze, Budget und Prognose weiter gewonnen. Die Zahl der Online-Banking-Nutzer stieg um 9,4% auf über 18.855 (2019: 17.232).

Das **Firmenkundenportal** wurde als Webportal für die Firmen- und Geschäftskunden der Kreissparkasse weiter ausgebaut. Besonders für Händler bieten sich durch zusätzliche Funktionen im Bereich von Kartenzahlungen, ePayment, Online-Bestelldiensten und Internet-Shops neue Geschäftsmöglichkeiten.

Eine weiter steigende Nachfrage verzeichnete die **Sparkassen-App**: 8.246 (2019: 6.910) aktive Nutzer (+19,3%) bestätigten den Trend zum mobilen Banking. 43,7% aller Online-Banking Nutzer haben damit Ihre Sparkasse immer dabei.

Das **Kontaktlose Bezahlen** verzeichnete vor dem Hintergrund der Pandemie sogar eine Zunahme von rund 50 %. Seit Herbst 2020 unterstützt die Sparkasse auch das mobile Bezahlen mit IOS Endgeräten (Apple Pay).

Edelmetall-Handel

In 2020 wurden insgesamt 2.747 Stücke verschiedenster Edelmetalle gehandelt. Kunden nutzen erkennbar häufiger Edelmetalle in Form von Barren und Münzen als werthaltige Geschenkidee. Auch der Altgoldankauf und das Goldanlagekonto waren für die Kunden zunehmend interessant.

Versicherungen

Das Jahr 2020 war Corona-bedingt ein besonderes Jahr für den Versicherungsvertrieb. Das Geschäft mit Lebens- und Rentenversicherungen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 36%, die Beitragssumme um rund 10 % auf über 12 Mio. Euro.

Immobilien

Die Nachfrage sowohl bei Gebrauchtimmobilien als auch bei Neubauten war unverändert hoch und überstieg bei weitem das Angebot. Im Jahr 2020 hat die Kreissparkasse Wohnimmobilien im Wert von 7,2 Mio. Euro vermittelt.

Personal

194 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Jahresende bei der Kreissparkasse Halle (Westf.) beschäftigt.

Im Jahr 2020 starteten 4 Personen ihre Ausbildung im Berufsbild Bankkaufleute und damit erstmals im Rahmen der in 2020 in Kraft getretenen neuen Ausbildungsordnung. Neu geschaffen wurde ein Ausbildungsplatz im Berufsfeld Immobilienkaufleute, so dass sich derzeit 13 Nachwuchskräfte in nunmehr vier unterschiedlichen Ausbildungsgängen bei der Kreissparkasse Halle (Westf.) befinden.

Die Quote der Teilzeitarbeitsplätze gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten betrug 29,9 %. Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft der Kreissparkasse lag bei 54,1 %.

Am Jahresende betreute die Kreissparkasse 117 Pensionäre und Hinterbliebene ehemaliger Beschäftigter.

Regionales Engagement

Zahlreiche Vereine, Schulen, soziale Einrichtungen, kreisweite Aktionen sowie sportliche und kulturelle Veranstaltungen hat die Kreissparkasse in 2020 mit rd. 112.000 Euro gefördert.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird die Kreissparkasse Halle (Westf.) erneut vor große Aufgaben stellen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Unternehmen und private Kunden, die anhaltende Minuszinsphase und auch die forcierte Digitalisierung vieler Bereiche werden das Geschäftsjahr in besonderen Maße prägen.

Unverändert geht die Kreissparkasse davon aus, dass Liquiditätspräferenzen und kurzfristige Unternehmensdispositionen stichtagsbedingt Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse haben können.

Die nachhaltige, auf Stabilität und langfristige Zusammenarbeit ausgerichtete Geschäftspolitik der Kreissparkasse hat sich in den fordernden Zeiten der Corona-Pandemie bewährt. „Unseren Kunden danken wir sehr herzlich für ihre Verbundenheit zur Kreissparkasse. Das ist für uns nicht selbstverständlich. Insofern werden wir auch in 2021 alles daransetzen, dieses Vertrauen weiterhin zu rechtfertigen“, versicherte Hartwig Mathmann.